

**BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung  
und Stadtentwicklung mbH**  
**- Stabstelle Standortmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/Akquisition -**

**Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2018**

Die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven ist eine zentrale Aufgabe der BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven. Seit dem Jahr 2000 hat die BIS im Standortmarketing und Akquisition ihre Aktivitäten unter der Zielsetzung „Entwicklung Bremerhavens zu einem maritimen Kompetenzzentrum von europäischer Bedeutung“ auf ausgewählte Schwerpunktbranchen und Themenschwerpunkte fokussiert.

Durch zahlreiche infrastrukturelle, wirtschaftsstrukturpolitische sowie städtebauliche Investitionen, wie z.B. Erweiterung des Containerterminals, Neubau der Kaiserschleuse, Entwicklung neuer Gewerbegebiete, Errichtung von Technologie- und Gründerzentren, Innenstadtsanierung sowie Realisierung der Havenwelten, Ausbau der Hochschule, Ansiedlung neuer wissenschaftlicher Einrichtungen, Ausbau einer Infrastruktur für die neuansiedelnde Offshore Windenergieindustrie etc. hat sich der Wirtschaftsstandort Bremerhaven in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Bremerhaven ist wieder eine wachsende Stadt. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Bremerhaven stieg deutlich an. Die Arbeitslosenquote sank im Zeitraum von 2005 bis heute beachtlich von über 25% auf ca.14%. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bremerhaven hat sich von 41.726 (2005) auf 51.541 (2016) erhöht, d.h. es sind in dem Zeitraum 2005-2016 fast 10.000 neue Arbeitsplätze entstanden. In der Stadt entsteht neuer attraktiver Wohnraum und das Lebens- und Freizeitangebot hat sich ebenfalls verbessert.

Trotz der erzielten Erfolge befindet sich Bremerhaven nach wie vor in einem wirtschaftlichen Strukturwandel, die Arbeitslosigkeit ist noch überdurchschnittlich hoch und der Wettbewerb mit anderen Standorten hat zugenommen.

Im Bereich der Offshore Windenergie kommt es aktuell zum Abbau von Arbeitsplätzen. Die Erwartungen, die mit dem Kauf der Lloyd Werft durch die Genting Group verbunden waren, wurden zunächst enttäuscht. Die Ursachen für diese negativen Entwicklungen liegen in wirtschaftsstrukturpolitischen Entwicklungen und unternehmerischen Entscheidungen, auf die die Stadt Bremerhaven, ihre Wirtschaftsförderung und das Land Bremen keinen Einfluss haben.

Diese Entwicklungen machen es jedoch schwieriger den Standort positiv zu kommunizieren. Der Image- und Strukturwandel ist in der Kommunikation kein „Selbstläufer“, sondern muss kontinuierlich nach innen und außen kommuniziert werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen die Erfolge und positiven Ansätze beharrlich weiter und verstärkt kommuniziert werden.

Die Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung in Bremerhaven liegt nach wie vor in der Unterstützung der ansässigen Wirtschaft, der Weiterentwicklung der Infrastrukturen (Erschließung von Gewerbeflächen, Herrichtung ökologischer Ausgleichsflächen, Bau des Hafentunnels, vorbereitende Maßnahmen für den Bau des Offshore Terminal etc.), der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien sowie der Ansiedlung neuer Unternehmen in der Seestadt mit dem Ziel der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Sicherung bestehender Arbeitsplätze in Bremerhaven.

Dieser Prozess kann nur erfolgreich sein, wenn er durch zielgerichtetes Standortmarketing intensiv begleitet wird. Dabei wird ein einheitliches Erscheinungsbild, wie es mit dem neuen Markenmanual Bremerhaven für das Stadt- und Standortmarketing entwickelt wurde, als hilfreich angesehen und soll sukzessive bei der Erstellung neuer Publikationen und Medien sowie bei der Neuauflage bestehender Marketinginstrumente, ohne zusätzliche Kosten zu erzeugen, umgesetzt werden.

Im Standortmarketing der BIS sind in den letzten Jahren neue Themen und Aufgaben angegangen worden, wie z.B.

- die Herausforderungen, die sich durch Klimawandel und ökologische Fragen stellen. Die BIS verfolgt das Ziel, Bremerhaven als attraktiven Standort für die Green Economy zu entwickeln.
- die engere Verzahnung von Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, wie dies beispielhaft in der Kooperation „Maritime FuE-Meile“ und „Geestemünde geht zum Wasser“ praktiziert wird und für das Entwicklungsgebiet Rudloffstraße geplant ist.
- die regionale Kooperation im Bereich der Wirtschaftsförderung (Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung) mit den Umlandgemeinden sowie den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch
- Themen wie „Gute Arbeit“, „Vereinbarkeit von Familien und Beruf“ und die Integration behinderter Menschen im Rahmen der ressortübergreifenden Strukturpolitik des Landes Bremen.

## **Konzentration auf bisherige Schwerpunkte und neue Aufgabenstellungen**

### **Häfen und Logistik**

Das Projekt Hafentunnel (Cherbourger Str./Anbindung der Häfen an die A27) ist das derzeit herausragende und größte Infrastrukturprojekt in der Seestadt Bremerhaven. Die Stadt und das Land reagieren damit zukunftsorientiert auf die Herausforderungen der zu erwartenden wachsenden Verkehre von und zu den Häfen. Mit dem Bremischen Hafenkonzept 2020/25 hat der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen für alle bremischen Häfen eine detaillierte Zustandsanalyse vorgelegt und den Handlungsbedarf definiert.

Gegenüber etablierten Logistikstandorten wie Hamburg hat Bremerhaven nicht nur eine ausgezeichnete Infrastruktur aufzuweisen, sondern auch entsprechende Flächenpotentiale in

direkter Nähe zu den Kajan. Regelmäßig weltweit verkehrende Liniendienste, das maritime Cluster und eine funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur sind deutliche Vorteile gegenüber dem sich noch zu etablierenden Tiefseewasserhafen in Wilhelmshaven. Aber nicht nur in dem Umschlag von Containern und Automobilen, sondern auch in der Logistik temperaturgeführter Lebensmittel, der Offshore Windenergie-Logistik oder beispielsweise in der Versorgung und Ausstattung von Kreuzfahrtschiffen haben die Häfen in Bremerhaven besondere Kompetenzen vorzuweisen.

Die BIS sieht eine Kernaufgabe darin, die Wertschöpfung hinter den Container- und Automobil-Terminals zu erhöhen. Dabei geht es um Ansiedlungen im Bereich von Logistik, Kommissionierung und Distribution, wobei ein wichtiger Schwerpunkt auf den Bereich Automotive liegt. Die Leistungsfähigkeit und die Perspektiven der Häfen in Bremerhaven, ihre Standortvorteile, sollen durch ein zielgruppengerechtes Marketing verstärkt kommuniziert werden.

In diesen wie auch anderen Themenfeldern wird auch eng mit der Wirtschaftsförderung Bremen zusammengearbeitet, um sich gegenseitig zu informieren und um bei Anfragen geeignete Flächen und Immobilien ausfindig zu machen. Dies gilt auch für die internationale Akquisition. Die Wirtschaftsförderung Bremen wurde von Land Bremen mit dieser Aufgabe betreut. Auf regelmäßig wiederkehrenden Terminen findet zwischen WFB und BIS ein Austausch über die strategischen Zielsetzungen, Anfragen und operativen Maßnahmen statt.

Darüber hinaus spielt die Direktansprache von potentiellen Ansiedlungsinteressenten auf Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Messen eine zentrale Rolle. Mit individuellen, auf die Bedarfe der jeweiligen Unternehmen ausgerichteten Standortdarstellungen bis hin zu konkreten Flächen- und Immobilienangeboten sollen die Unternehmen von einer Standortentscheidung für Bremerhaven überzeugt werden.

Bremerhaven ist aber nicht nur für die Logistikwirtschaft ein interessanter Standort, sondern insbesondere auch für Industrieunternehmen, die große und schwere Produkte des Maschinen- und Anlagenbaus für den Export produzieren. Die qualitativen und quantitativen Anforderungen an Großraum- und Schwerlasttransporte haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, insbesondere wenn die Anlagen im Binnenland produziert werden und für den Export zu Hafenstandorten verbracht werden müssen. Die Zuführung von industriellen Großanlagen bzw. anderer schwerlastiger oder großräumiger Komponenten zu Hafenstandorten ist nicht nur aufwendig und auch teuer, sondern zudem stets mit Risiken behaftet.

Ein Hafenstandort wie Bremerhaven mit einer ausgezeichneten Hafeninfrastuktur sowie direkt am seeschifftiefen Wasser gelegenen Industrieflächen bietet für Produktionsunternehmen aus dem industriellen Großanlagenbau attraktive Standortvorteile.

Dieses Segment steht im Focus der Akquisitionsaktivitäten der BIS. Die Standortvorteile müssen in der Branche und durch gezielte Ansprachen weiter bekannt gemacht werden und immer wieder ins Bewusstsein gebracht werden.

Im Einzelnen sind geplant:

- Gezielte Ansprache von Logistikimmobilienentwicklern sowie ein Up-Date der Informationen für Unternehmen, zu denen bereits ein Kontakt besteht
- Aktualisierung der Standortpräsentationen für die Logistikwirtschaft und den schweren Maschinen- und Anlagenbau
- Erstellung von individuellen Standortangeboten für Logistikimmobilienentwickler, Logistikunternehmen und seehafenaffine Industrieunternehmen
- Bereitstellung von jederzeit abrufbaren, digitalen Standortdarstellungen für die Branche auf sog. Mikrosites im Internet (bei größeren Ansiedlungsvorhaben auch direkt auf das Unternehmen bezogen)
- Fortlaufende Aktualisierung der Adressverteiler für Mailingaktionen
- Anzeigenschaltungen in Kombination mit PR-Artikeln in der Fachpresse
- Kooperation mit der Auslandsakquisition der WFB, um Bremerhaven auch international zu vermarkten
- Beteiligung an den Bremerhavener Transportwesen-Tagen 2018
- Beteiligung an der Messe Breakbulk Europe (29. -31. Mai 2018 in Bremen)
- Präsentation des Logistikstandortes und der Flächenangebote auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real, Direktansprache von Logistikimmobilienentwickler
- Besichtigung Hafentunnel Baustelle mit überregionalen Medienvertretern (Mai 2018)

### **Fisch- und Lebensmittelwirtschaft**

Die Fisch- und Lebensmittelwirtschaft ist in Bremerhaven ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Rund 4.500 Beschäftigte in ca. 80 Unternehmen sind in der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft tätig. Bremerhaven ist der größte Fischverarbeitungsstandort in Deutschland. Jährlich werden über 200.000 Tonnen Fisch in Bremerhaven verarbeitet und damit die Hälfte der bundesdeutschen Produktion. In Bremerhaven findet sich die gesamte Wertschöpfungskette, die sich durch eine hohe Kompetenz im Umgang mit Nahrungsmitteln auszeichnet.

Zudem ist es gelungen, eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Infrastruktur aufzubauen. Die Thünen Institute für Fischereiökologie und Seefischerei, das BILB Bremerhavener Institut für Lebensmitteltechnologie und Bioverfahrenstechnik, das ZAF Zentrum für Aquakulturforschung des AWI, das Technologietransferzentrum ttz Bremerhaven sowie das Biotechnologiezentrum Bio Nord mit innovativen Unternehmen aus den Bereichen der Lebensmittelanalytik und Life Science stehen hierfür beispielhaft. Bremerhaven hat zahlreiche Kompetenzen und Standortvorteile für die Ernährungswirtschaft aufzuweisen, die überregional aber noch nicht ausreichend bekannt sind.

2015 wurde begonnen durch zwei neue Veranstaltungsformate die Kompetenzen der Lebensmittelwirtschaft verstärkt überregional zu kommunizieren.

Das „Lebensmittelforum Bremerhaven“ ist eine Fachkongressveranstaltung, die federführend durch die BIS veranstaltet wird in Kooperation mit dem ttz und dem NaGeB (Nahrungs- und Genussmittelindustrie Bremen e.V.) sowie der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Im Mittelpunkt stehen aktuelle und zukunftsorientierte Themen der Lebensmittelwirtschaft. Zielgruppen sind sowohl die ansässige Fisch- und Lebensmittelwirtschaft als auch Entscheider und Vertreter der Branche bundesweit. Die Veranstaltung konnte bereits 2015 und 2016 erfolgreich durchgeführt werden und soll in den nächsten Jahren weiter etabliert werden.

Erstmals 2016 fand auch der „Bremerhavener Wirtschaftsdialog“ im Rahmen des Seestadtfestes statt. Veranstalter des Wirtschaftsdialogs sind die BIS, die Stadt Bremerhaven sowie seit 2017 auch die Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Vorbereitet und durchgeführt wird die Veranstaltung gemeinsam mit der Bremerhavener Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Kooperation mit Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Zielgruppe sind Kunden und Geschäftspartner der ansässigen Wirtschaft, die über dieses Veranstaltungsformat Gelegenheit erhalten bei Information und Austausch in der besonderen maritimen Atmosphäre des Seestadtfestes den Wirtschaftsstandort Bremerhaven näher kennenzulernen. Mit diesem Veranstaltungsformat ist es gelungen überregional Unternehmer für Bremerhaven zu interessieren und zu einem Besuch der Seestadt zu bewegen. Auch 2018 soll dieses Veranstaltungsformat fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Neben den o.g. Veranstaltungen findet 2018 der Kongress der Deutschen Lebensmitteltechnologien vom 10. – 12. Oktober 2018 in Bremerhaven statt. Veranstalter ist die Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologien e.V. (GDL), erwartet werden ca. 300 TeilnehmerInnen. Zudem veranstaltet das Technologietransferzentrum ttz am 28. Februar und 1. März 2018 den 3. Bakers Day in Bremerhaven mit ca. 100 TeilnehmerInnen. Beide Veranstaltungen wird die BIS für die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhavens nutzen.

Des Weiteren hat die BIS 2015 erstmals das Fischereihafen-Magazin „appetizer“ in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Zielgruppe sind Unternehmen der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft. Das 60seitige Magazin präsentiert sehr anschaulich und konkret die gesamte Wertschöpfungskette und Kompetenz der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven sowie die Vorteile des Standorts Fischereihafen. Nach der zweiten Ausgabe 2017 ist geplant das Magazin mit Unterstützung aus Mitteln des neuen Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) auch 2018/2019 erscheinen zu lassen.

Die Förderinstrumente „Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)“ und das Innovationsprogramm des Landes Bremen bieten zudem Möglichkeiten, die Zusammenarbeit zwischen der Bremerhavener Fisch- und Lebensmittelwirtschaft und o.g. wissenschaftlichen Einrichtungen weiter zu verbessern mit dem Ziel, die Innovations- und Wirtschaftskraft der in Bremerhaven ansässigen Unternehmen zu stärken.

Folgende Maßnahmen sind 2018 geplant:

- Durchführung des 4. Lebensmittelforum Bremerhaven in Kooperation mit dem ttz Bremerhaven, dem Nahrungs- und Genussmittelverband Bremen (NaGeB) und der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven, Finanzierung durch den EMFF
- Wirtschaftsdialog Bremerhaven am 26. und 27. Mai 2018 im Rahmen des Seestadtfestes, Finanzierung aus Projektmitteln Innovationspolitik des Landes Bremen
- Herausgabe der dritten Ausgabe des Fischereihafen Magazins „appetizer“
- Besuch der Messe Annuga Food Tec vom 20. - 23.3. 2018 in Köln
- Vermarktung freier Flächen im Biotechnologiezentrum (1.BA), Direktansprache potentieller neuer Mieter
- Informationsveranstaltung zum neuen EMFF für Bremerhavener Unternehmen
- Teilnahme am Kongress der Lebensmitteltechnologien (Oktober 2018) und am Bakers Day (28. Februar und 01. März 2018.)

#### **Offshore Windenergiewirtschaft – Maritime Wirtschaft**

Die Energiewende ist ins Stocken geraten. Insbesondere die Reduzierung der Ausbauziele für Offshore Windenergie hat der Entwicklung der Branche in Bremerhaven geschadet. Dennoch werden uns der Klimawandel und der Klimaschutz auch weiterhin über die nächsten Jahrzehnte begleiten. Daraus ergibt sich ein weltweit wachsender Markt für Erneuerbare Energie-Technologien. Aufgrund der aktuellen Marktsättigung, den langen Vorlaufzeiten beim Bau neuer Offshore Windparks sowie insbesondere aufgrund der noch fehlenden Netzanbindungen wird vermutlich zunächst nicht mit neuen Investitionen und Ansiedlungen zu rechnen sein.

Mit dem Fraunhofer IWES und der Hochschule Bremerhaven wird die Branche in Bremerhaven durch hervorragende Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen begleitet, deren stetiges Wachstum ermöglicht werden muss. Insbesondere von der engen Zusammenarbeit des Fraunhofer IWES mit der Wirtschaft erhoffen wir uns auch kurzfristig neue Innovationsimpulse, die sich auf den Standort positiv auswirken werden und möglichst auch zu Neuansiedlungen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen.

Zur Nutzung dieser Potenziale ist es aber erforderlich, dass die eingeleiteten großflächigen Erschließungsmaßnahmen im Süden Bremerhavens (Luneplate) fortgeführt werden. Ergänzt werden muss diese Flächenerschließung durch die Schaffung der schwerlastgeeigneten Hafeninfrastruktur Offshore-Terminal Bremerhaven. Nur wenn eine solche Infrastruktur vorhanden ist, können auch die entsprechenden Ansiedlungen erfolgreich umgesetzt werden. Siemens in Cuxhaven ist hierfür das beste Beispiel. Ansiedlungen ziehen wiederum Zulieferer an, für die ebenfalls Flächen vorgehalten werden müssen.

Trotz der erlittenen Rückschläge in der Offshore Windenergie sind wir der festen Überzeugung, dass es richtig ist, an der Strategie zur Förderung Erneuerbarer Energie festzuhalten, weil Bremerhaven auf diesem Zukunftsmarkt bereits erfolgreich tätig war und neues Marktpotenzial (weitergehende Ausbauziele, technologische Innovationen, Service und Wartung, Recycling von Altanlagen) zu erwarten ist. Die bisher erzielten Erfolge und Standortvorteile, insbesondere die hohe wissenschaftliche Kompetenz und das verfügbare Angebot an Gewerbeflächen, gilt es weiterhin nach innen und außen zu kommunizieren und für die Neuansiedlung von Unternehmen zu nutzen. Als Zielgruppen stehen sowohl die Hersteller von Komponenten für Offshore Windkraftanlagen als auch Zulieferer und Dienstleister sowie Unternehmen aus den Bereichen Service und Wartung und Anlagen-Recycling im Focus der Akquisition. Neben der Windenergie ist ein weiteres Forschungs- und Betätigungsfeld die Nutzung von Meeresenergie, das ist sowohl Strömungs- als auch Wellenenergie. Für diese Technologie bietet Bremerhaven eindeutige Standortvorteile.

### **Erschließung der Luneplate**

Bremerhavens Potential an erschlossenen Gewerbeflächen ist endlich und wird immer kleiner. Eine zukunftsorientierte Wirtschaftsstrukturpolitik muss heute den Blick auf Übermorgen werfen. Dazu gehört zentral die vorausschauende Entwicklung von Gewerbeflächen für die ansässige Wirtschaft und für Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Standorten sind. Mit dem Beschluss der Deputation für Wirtschaft und Häfen vom 30. August 2018 zur Bereitstellung von Planungsmitteln für die Erschließung des 155 ha großen Industriegebietes Luneplate wurde nun erstmals der Schritt zur gewerblichen Nutzung konkret und fassbar.

Die Luneplate ist insbesondere durch ihre verkehrsgünstige Anbindung als möglicher Standort für Unternehmen mit hohem Transportvolumen bzw. Lieferverkehrsaufkommen attraktiv. Die unmittelbare Nähe zum Wesertunnel sowie zur BAB 27 über zwei schnell erreichbare Anschlussstellen (Bremerhaven Süd und Bremerhaven Wulsdorf) sowie die Planung und Umsetzung der zukünftigen Küstenautobahn BAB 20 wird dieses Interesse noch steigern. Ebenso die Nähe zu Hafenanlagen für Großschiffe.

Um Bremerhaven mittelfristig konkurrenzfähig zu halten, Flächenengpässen für Unternehmen entgegenzusteuern und überregional bedeutsame Ansiedlungsinteressenten Möglichkeiten zu bieten, in Bremerhaven großflächig Gewerbe und Industrie anzusiedeln, ist die zeitnahe Erschließung der Flächen auf der Luneplate sinnvoll und geboten.

Bereits Mitte 2012 hat die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die ersten Voraussetzungen zur äußeren Erschließung der Luneplate geschaffen, indem Mittel in Höhe von 14,94 Mio. € für den Bau einer Erschließungsstraße mit zwei Brückenbauwerken beschlossen wurden. Die Maßnahme wurde inzwischen umgesetzt und damit die Anbindung der Luneplate an das überregionale Straßennetz geschaffen.

### **Maßnahmen**

Mit Beginn 2018 soll die Planungserschließung des Industriegebietes Luneplate durch Marketingaktivitäten begleitet werden und frühzeitig ein Markenaufbau erfolgen. Hierfür ist ein Marketingkonzept in der Erarbeitung.

## Maritime Technologien

Die maritime Wirtschaft, insbesondere auch der Schiffbau haben eine lange Tradition in Bremerhaven. Diese lange Geschichte war wiederholt von Auf- und Ab-Bewegungen der Branche geprägt. Durch die Entscheidung ihre Kreuzfahrtschiffe in Mecklenburg-Vorpommern zu bauen, hat die Genting Group die Lloyd Werft vor neue Herausforderungen gestellt und viele Erwartungen enttäuscht.

Im Bereich der maritimen Wirtschaft findet zurzeit eine Konzentration auf den Bereich von Reparatur und Wartung statt. Gleichwohl ist Bremerhaven ein wichtiger Standort der maritimen Wirtschaft mit einer hohen Kompetenz auch im Bereich der Zulieferer und Dienstleister. Bremerhaven verfügt über 11 Docks, was an der deutschen Nordseeküste ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Seitens der öffentlichen Hand werden die Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme unserer Werften am weltweiten Wettbewerb, insbesondere im Bereich der Infrastrukturen geschaffen:

Die Kaiserschleuse weist mittlerweile Dimensionen auf, die es ermöglichen, u. a. die größten Car Carrier der Welt zu schleusen. Bremenports arbeitet gemeinsam mit den entsprechenden Dienststellen daran, auch Dockschleusungen zu ermöglichen, sodass Schiffe über 300 Meter Länge die Lloyd Werft erreichen können. Die Kaje im Kaiserhafen III wird für rund 30 Millionen Euro erneuert, sodass die Voraussetzungen für die Endausrüstung von großen Schiffen, aber auch die Voraussetzungen für Investitionen in größere Dockkapazitäten gegeben sein werden.

Die BIS wird auch zukünftig den Bereich der maritimen Wirtschaft offensiv kommunizieren und wie in den vergangenen Jahren auf der internationalen Messe SMM 2018 den Gemeinschaftsstand des Landes Bremen organisieren.

In direkter Nachbarschaft zum Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) am Handelshafen hat die BIS in den letzten Jahren die Maritime Forschungsmeile Bremerhaven entwickelt. In dem maritimen Technologie- und Gründerzentrum in der Bussestraße 27 haben sich eine Reihe von Unternehmen angesiedelt. In direkter Nachbarschaft arbeitet das Offshore-Sicherheitstrainingszentrum der Firma Falck Safety seit einigen Jahren sehr erfolgreich und etwas weiter westlich forschen Wissenschaftler im Zentrum für Aquakulturforschung (ZAF). In der Bussestraße 26 hat Falck Safety sein Schulungszentrum erweitert. Rund um die Maritime Forschungsmeile ist ein attraktives Stadtquartier mit hochwertigen Wohnangeboten entstanden. Da 2017 die Veranstaltung „Geestemünde geht zum Wasser/Maritime Forschungsmeile“ aus verschiedenen Gründen nicht stattgefunden hat, soll diese Veranstaltung nun 2018 gemeinsam organisiert werden vom Stadtplanungsamt, dem Stadtteilmanagement Geestemünde, ansässigen Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen sowie der BIS. Die BIS wird sich in Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung personell und finanziell engagieren.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2018 geplant:

- Organisation des bremischen Gemeinschaftsstandes auf der Schiffbaumesse SMM (4. - 7. September 2018)

- Teilnahme an der Messe WindEnergy Hamburg vom 25 – 28. September 2018, Beteiligung am WAB Gemeinschaftsstand
- Anzeigenschaltung in Fachzeitschriften ( wie z.B. Neue Energie, Erneuerbare Energie, Sonne, Wind und Wärme, Hansa, THB Täglicher Hafenbericht, Deutsche Verkehrszeitung) möglichst verbunden mit PR-Artikeln
- Durchführung der Netzwerkveranstaltung Windstammtisch Bremerhaven
- Aktualisierung Wind Exposé für Investoren, Einsatz auf Messen sowie die Erstellung von Angeboten und Mailings
- Standortpräsentation (Darstellung der Standortvorteile) auf einer Mikrosite im Internet
- Fortlaufende Aktualisierung der Adresdatenbank „Maritime Wirtschaft“ auf der BIS-Internetseite
- Geestemünde geht zum Wasser/Tag der Offenen Tür in der Forschungsmeile am 16. Juni 2018
- Mitarbeit in der Initiative Martimes Cluster Norddeutschland
- Mitarbeit in der Windenergieagentur WAB und Unterstützung der Netzwerkarbeit, Teilnahme an Stammtischen der Windenergie Agentur WAB e.V.

### **Green Economy**

Klimawandel, Ressourcenknappheit und Verschmutzung der Umwelt bedrohen die allgemeinen und auch wirtschaftlichen Grundlagen unserer Gesellschaften. Schon heute sind erhebliche finanzielle, ökologische und soziale Kosten spürbar.

Die zunehmend an Bedeutung gewinnenden Umwelttechnologien entwickeln sich zu einem der industriellen Zukunftsmärkte des 21. Jahrhunderts mit beachtlichen Wachstumspotenzialen (Umwelttechnologie). Aber auch zahlreiche andere Unternehmen gehen den Weg der Green Transformation, womit gemeint ist, dass diese Unternehmen aus unterschiedlichsten Gründen immer mehr Wert auf nachhaltiges Handeln legen und ihr Unternehmen darauf ausrichten.

Die BIS hat 2015 ein Konzept entwickelt, mit dem Ziel, die o.g. Entwicklungen für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven zu nutzen. Dazu gehört, die Entwicklung von Umwelttechnologien am Standort Bremerhaven zu unterstützen sowie den Umgestaltungsprozess in den Unternehmen mit den bereits bestehenden Instrumenten der Wirtschaftsförderung zu fördern.

Im Mittelpunkt des Konzeptes steht die Idee ein „nachhaltiges Gewerbegebiet“ im Süden Bremerhavens auf der Luneplate als Pufferzone zwischen Industriegebiet und Naturschutzgebiet zu entwickeln. Im Rahmen des Projektes werden verschiedene Marketingmaßnahmen umgesetzt.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2018 geplant:

- Fortführung des Green Economy NewsLetters
- Blog Beiträge auf der Website [www.green-economy-bremerhaven.de](http://www.green-economy-bremerhaven.de)
- Kongressveranstaltung in Bremerhaven zum Thema Bio Kunststoffe
- Vorstellung des Energiekonzeptes und der weiteren Planungen für das Nachhaltige Gewerbegebiet
- Kontaktaufbau zu potentiellen Ansiedlungsinteressenten
- Besuch von Fachveranstaltungen und Fachmessen der Green Economy Branche

### **Neubürger für Bremerhaven – qualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft**

Zu einem wichtigen Thema der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Seestadt Bremerhaven wird zunehmend die Frage, wie es den Unternehmen gelingen kann qualifizierte Beschäftigte für die Arbeit am Standort Bremerhaven zu gewinnen. Darüber hinaus wird angestrebt, neue Beschäftigte in Bremerhaven auch zur „Neubürgerschaft“ in Bremerhaven zu bewegen. Die Wirtschaftsförderung mit den direkten Kontakten zu den Unternehmen und den Akteuren der Arbeitsmarktpolitik bildet dabei eine wichtige Schnittstelle. Wie bereits in den letzten Jahren unterstützt die BIS die Durchführung eines Info Tages zur Berufs- und Studienorientierung an der Hochschule Bremerhaven. Des Weiteren hat die BIS eine „Neubürgerbroschüre“ erstellt, die Unternehmen und Institutionen bei der „MitarbeiterInnenwerbung“ zur Verfügung steht. Bewährt hat sich auch das Angebot für zukünftige und neue MitarbeiterInnen einen Bremerhaven-Kennenlern-Tag zu organisieren.

### **Regionale Kooperation – Regionalforum Bremerhaven**

Mit der gemeinsamen Darstellung der verfügbaren Gewerbeflächen in Bremerhaven und der Region, gemeinsamen Aktivitäten auf Veranstaltungen und Messen, der Herausgabe der Broschüre „Stark am Strom“ und der gemeinsamen Internetseite „[www.starkamstrom.de](http://www.starkamstrom.de)“ zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes wurden erste, wichtige Ansätze für die Vermarktung der Region umgesetzt. Die gemeinsamen Marketingaktivitäten sollen auch 2018 fortgesetzt werden. Die BIS ist aktiver Bestandteil dieser Kooperation und bringt das vorhandene Know how in die AG Marketing des AK 1 „Wirtschaft“ ein.

Folgende Marketingmaßnahmen sind in gemeinsamer Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Wirtschaft für 2018 geplant:

- Weiterentwicklung der Website „Stark am Strom“
- Gezielte PR-Arbeit zu Leuchtturmprojekten, innovativen Unternehmen, Stärken der Region mit dem Ziel, die Region überregional stärker bekannt zu machen.

## **Innovationspolitik / Kreativwirtschaft**

Die Innovationspolitik des Landes Bremen zielt darauf ab, die Förderaktivitäten wesentlich auf drei Innovationscluster zu konzentrieren: Luft- und Raumfahrt, Windenergie und Maritime Wirtschaft/Logistik. In diesen Clustern sollen die vorhandenen Kompetenzen und Stärken der Wirtschaft in Bremen/Bremerhaven besonders effektiv unterstützt und in ihrer weiteren Entwicklung gefördert werden. Die BIS arbeitet in diesem Kontext in den Planungstreffen mit der WFB Bremen und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen mit. Im Rahmen der Innovationsförderung in Bremerhaven werden vom Standortmarketing darüber hinaus eigene Aktivitäten durchgeführt, um das Thema in Bremerhaven voranzutreiben.

Der Bereich der Medien/Kreativwirtschaft gehört zu den innovationspolitischen Handlungsfeldern des Landes Bremen mit einem eigenen Förderschwerpunkt. Im Vergleich zu anderen Großstädten vergleichbarer Größe ist die Kreativwirtschaft in Bremerhaven zwar eher unterdurchschnittlich entwickelt, doch hat sich das Image der Stadt und ihre Außenwahrnehmung in den letzten Jahren positiv verändert.

Die Kreativwirtschaft ist sowohl für die weitere Imageentwicklung der Stadt als auch für die Entwicklung kreativer Prozesse in Unternehmen von Bedeutung. Zudem mangelt es oftmals an der Verzahnung der ansässigen Kreativwirtschaft mit der ansässigen Wirtschaft. Dieser Prozess ist auch für das Standortmarketing von Bedeutung und soll insbesondere mit Blick auf die Neubürgerwerbung begleitet werden.

### **Maßnahmen**

- Netzwerkveranstaltungen
- Unterstützung der Messeaktivitäten
- Ausbau und Pflege der Website [Impulsflut.de](http://Impulsflut.de)
- Verschiedene Workshops (unternehmensbezogene Themen) für die Kreativwirtschaft

### **Newsletter „BIS aktuell“**

Die „BIS aktuell“ wird von der Bremerhavener Wirtschaft und auch überregional sehr positiv wahrgenommen. Sie ist im Standortmarketing ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Darstellung aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen am Standort, der Kompetenzen und Leistungen der Bremerhavener Wirtschaft sowie der Angebote der Wirtschaftsförderung. Die „BIS aktuell“ wurde 2016 gestalterisch und konzeptionell neu aufgestellt. 2018 sollen zwei Ausgaben erscheinen. Bremerhavener Unternehmen erhalten die BIS aktuell als Beilage im Magazin „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Die weitere Verteilung erfolgt über die Wissenschaftseinrichtungen sowie Institutionen von Politik und Verwaltung im Land Bremen sowie über einen bundesweiten Verteiler an ca. 1.500 Unternehmen. Dadurch kann eine gute Verbreitung erzielt werden und trägt dazu bei, sowohl Bremerhaven positiv zu kommunizieren, als auch die ansässigen Unternehmen zu stärken. Zudem sollen Inhalte/„Content“ der „BIS aktuell“ auch vermehrt auf digitalen Plattformen zur Verfügung gestellt werden.

## **Messen**

Die Teilnahme an Wirtschaftsmessen ist auch 2018 ein wichtiger Bestandteil der Akquisition und des Standortmarketings. Umfangreiche Mailing-Aktivitäten zur Direktansprache von Investoren und potentiell ansiedlungsinteressierten Unternehmen begleiten die Messenvorbereitung und Nachbereitung. Wie auf keiner anderen Veranstaltung bietet sich eine hervorragende Möglichkeit mit zahlreichen Vertretern einer ganzen Wirtschaftsbranche in Kontakt zu treten. Darüber hinaus bieten die Messen eine herausragende Plattform um den Wirtschaftsstandort Bremerhaven positiv überregional zu kommunizieren.

Durch die Organisation von Gemeinschaftsständen, an denen sich Bremerhavener Unternehmen beteiligen, leistet die BIS zudem einen wichtigen Beitrag zur Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Die ausstellenden Unternehmen aus Bremerhaven werden durch die Möglichkeit zur Beteiligung an Gemeinschaftsständen in ihren Marketing- und Vertriebsaktivitäten unterstützt; zugleich lenken die Unternehmenspräsentationen den Blick von außen auf die Stärken und die Leistungsfähigkeit des Standortes Bremerhaven und stellen somit eine ausgezeichnete Standortwerbung dar.

Geplant sind 2018 Beteiligungen an folgenden Messen und Veranstaltungen:

- Internationale Schiffbaumesse SMM vom 4. -7. Sept. 2018 in Hamburg
- Internationale Windenergiemesse Wind Energy vom 25. -28. Sept. 2018 in Hamburg
- Internationale Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL vom 08. - 10. Oktober 2018 in München

Die Messen werden begleitet durch Direktmarketingaktivitäten, wie

- Adressenrecherche, Identifikation von Ansprechpartnern
- Mailingaktionen
- Durchführung der vereinbarten Gesprächstermine und Übersendung von Informationsmaterial
- Messeauswertung / Follow up's.

Zur Finanzierung der Teilnahme an den Messen wird beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ein Messeförderantrag über einen Zuschuss in Höhe von 62.500 € gestellt. Zudem können auch aus Projektmitteln „Innovationspolitik“ des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Messen anteilig finanziert werden. Zur Unterstützung von messebezogenen Marketingaktivitäten sind zusätzlich Mittel aus dem Standortmarketing notwendig.

## **Internet**

Die BIS Internetseite bietet anerkanntermaßen eine hohe Informationstiefe sowohl bezüglich des Wirtschaftsstandorts als auch hinsichtlich des Dienstleistungsportfolios der BIS. Das Internet ist allerdings auch ein sehr schnelllebiges Medium, das permanent aktualisiert werden muss. Des erfordert entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen. Zudem soll verstärkt mit Mikrosites gerade im Bereich der Standortdarstellungen für gezielte Themen und Branchen gearbeitet werden, die auch kompatibel für mobile Endgeräte sind. Dies ermöglicht eine zeitgemäße, schnelle Aktualisierung, jederzeitigen Zugriff für Interessenten und ggf. auch individuelle Ausrichtung im Zuge von Mailingaktionen.

Trotz wachsender Bedeutung der digitalen Medien greifen nach bisherigen Erfahrungen Führungskräfte in Unternehmen nach wie vor gerne auf Printmedien zurück. Im Zuge der täglichen digitalen Flut, der wir ausgesetzt sind, werden ein postalisches Schreiben und eine gutgemachte Broschüre vielfach noch als wertiger empfunden als E-Mails und digitale NewsLetter.

## **Bestandspflege**

Eine wichtige Aufgabe der BIS liegt in der Stärkung und Entwicklung der Unternehmen am Standort Bremerhaven. Hier gilt es frühzeitig bei Umstrukturierungen, Erweiterungen oder geplanten Verlagerungen innerhalb der Stadt unterstützend tätig zu werden, die umfangreichen Dienstleistungen und Angebote der BIS bekannt zu machen und zu erläutern, bestehende und sich neu entwickelnde Netzwerke für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zu nutzen.

Die Bestandspflegeaktivitäten werden auch 2018 fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf dem direkten Kontakt zu den Unternehmen, die im Rahmen der Bestandspflege regelmäßig besucht werden. Darüber hinaus wollen wir durch Veranstaltungen für die Wirtschaft über die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren und die Vernetzung der Unternehmen fördern. Die Veranstaltungsreihe „Bremerhaven im Aufbruch“, die gemeinsam von der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven und der BIS organisiert wird und der „Bremerhavener Windstammtisch“ sollen auch in 2018 mit jeweils zwei Veranstaltungen fortgesetzt werden. Des Weiteren werden von der BIS wie in den Vorjahren für Bremerhavener Unternehmen zahlreiche Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen zu branchenübergreifenden Themen wie z.B. Datenschutz, Digitalisierung, Industrie 4.0, Verhandlungsführung, Unternehmensfinanzierung etc. in Kooperation mit Dritten angeboten.

Geplante Maßnahmen:

### **a) direkte Gespräche mit Bremerhavener Unternehmen**

Bestandspflegegespräche werden wie in der Vergangenheit regelmäßig auf Geschäftsführungsebene der BIS gemeinsam mit dem Oberbürgermeister oder dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie von BIS-Mitarbeitern aus den Bereichen Förderung, Gewerbeflächen, Marketing und Bestandsentwicklung bei den Unternehmen vor Ort geführt.

## **b) Informationsveranstaltungen**

Für 2018 sind bislang folgende Veranstaltungen geplant:

- Bremerhaven im Aufbruch (zwei Veranstaltungen mit der IHK)
- Informationsveranstaltungen zu Förderprogrammen und Projekten der BIS
- Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern
- Windstammtisch Bremerhaven (zwei Veranstaltungen)
- Lebensmittelforum Bremerhaven
- Wirtschaftsdialog Bremerhaven
- Informationsveranstaltung zum neuen Förderprogramm des neuen Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
- Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für SchülerInnen/StudentInnen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die BIS ist für viele Medienvertreter Kontakt- und Anlaufstelle zu wirtschaftlichen Themen in Bremerhaven, insbesondere auch für Medienvertreter aus dem Ausland. Neben der Unterstützung und Begleitung von journalistischen Anfragen und Besuchen gibt die BIS auch eigene Pressemitteilungen zu verschiedenen Themen und anlässlich von Messen, Veranstaltungen, Projekten, Förderprogrammen etc. heraus.

Dabei werden wir vermehrt wirtschaftliche Erfolge von Unternehmen, Innovationen von Wissenschaftseinrichtungen und wirtschaftsstrukturpolitischen Maßnahmen regional und überregional kommunizieren. Weiterhin werden wir diesen „Content“ für Plattformen wie den „Bremer Pressedienst“, „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“, Green Economy Blog etc. zur Verfügung stellen und zudem die Verbreitung über digitale Medien erhöhen.

## Anlage

Aktivitäten und Kosten Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung  
 - Gesamtübersicht für 2018 nach Mittelherkunft gegliedert -

<b>Land Bremen (beantragt)</b>	
Gemeinschaftsstand auf der Schiffbaumesse SMM,Hamburg	Messeförderung SWAH
Messestand auf der WindEnergy, Hamburg	Messeförderung SWAH
Gemeinschaftsstand auf der Gewerbeimmobilien Messe Expo Real, München	Messeförderung SWAH
Wirtschaftsdialog Bremerhaven anlässlich des Seestadtfestes	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Anzeigen- und Pressearbeit z.B. in Sonderbeilagen und Fachzeitschriften etc. zu den Messen WindEnergy, SMM und Expo Real	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für SchülerInnen/StudentInnen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven (in Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft)	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Marketing Erschließungsmaßnahmen Luneplate	aus Projektmitteln SWAH
Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Veranstaltung Lebensmittel Forum Bremerhaven	aus Projektmitteln (EMFF)
Windstammtisch Bremerhaven (2 Veranstaltungen)	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Fischereihafen Magazin „appetizer“ Nr. 3	aus Projektmitteln (EMFF)
BIS aktuell (1 Ausgabe)	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm / Kreativwirtschaft)
Erstellung von Mikrosites zu den Clusterschwerpunkten (Logistik/Häfen, Windenergie, Lebensmittelwirtschaft)	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Diverse Marketingmaßnahmen im Projekt „Green Economy/Machhaltiges Gewerbegebiet“	Aus Projektmitteln (SWAH)

<b>Stadt Bremerhaven</b>	
Standortdarstellungen (Exposés, ) und individualisierte Angebote im Rahmen der Unternehmensakquisition in den Schwerpunkten Häfen und Logistik, schwerer Maschinen und Anlagebau, Offshore Windenergie, Maritime Wirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und Green Economy	8.000,- €
Mailingaktionen in den Schwerpunkten Häfen und Logistik, schwerer Maschinen und Anlagebau, Offshore Windenergie, Maritime Wirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und Green Economy,	5.500,- €
Internet-Mikrosites für Standortdarstellungen und Standortangebote	6.000,- €
Aktualisierung Broschüre Immobilienprojekte zur Expo Real	7.000,- €
BIS aktuell (2 Ausgaben)	14.000,- €
Marketinganteile an Messen Expo Real, transport logistic, HusumWind und Windforce	13.000,- €
"Bremerhaven im Aufbruch" – 2 Veranstaltungen in Kooperation mit der HK/IHK	4.500,- €
Tag der Offenen Tür in der FuE-Meile in Kooperation mit „Geestemünde geht zum Wasser	15.000,- €
Marketing im Rahmen Kongress Deutscher Lebensmitteltechnologien in Bremerhaven und Baker's Day in Bremerhaven (Standortpräsentation auf den Veranstaltungen, Bustour durch Bremerhaven mit Besichtigungen – Programm wird noch konkretisiert)	4.000,- €
Beteiligung an TW-Tage, Info-Stand und Rahmenprogramm (Bus-Tour)	2.000,- €
Pressearbeit/Anzeigen (in Fachzeitschriften zu den im Konzept genannten Schwerpunkthemen/Darstellung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven )	12.000,- €
Aktivitäten Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung im Rahmen Marketing „Stark am Strom“ (anteilige Kosten für Website und PR-Arbeit)	3.000,- €
Beteiligung an den Kosten für die Erstellung eines neuen Ortho-Fotos Bremerhaven	6.300,- €
Kosten Mitgliedschaft KOMSIS Gewerbeflächenpool	4.000,- €
Pflege und laufende Kosten Internetseiten	5.700,- €
<b>Gesamt</b>	<b>110.000,- €</b>

<b>Messeplanung 2018</b>				
<b>Messen</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Finanzierung</b>
BreakBulk Europe	29. – 31. Mai	Bremen	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Projektmittel Luneplate
Schiffbaumesse SMM	04. – 07. Sept.	Hamburg	Organisation des Land Bremen Gemeinschaftsstand	Messeförderung/Innovations politik SWAH
WindEnergy	25. – 28. Sept.	Hamburg	Teilnahme am Gemeinschaftsstand der WAB	Messeförderung/Innovations politik SWAH
Expo Real	08.- 10. Okt.	München	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/Innovations politik SWAH